

INHALTSVERZEICHNIS

ZUM GELEIT	<i>Von Landeshauptmann Georg Kate</i>	Seite VII
VORWORT	<i>Von Prof. Alfons Perlick, Direktor des Landesamtes für Volkskunde</i>	IX
DER OBERSCHLESISCHE INDUSTRIERAUM		1—43
<i>Eine bibliographische Übersicht und Einführung. Von Prof. Alfons Perlick, Direktor des Landesamtes für Volkskunde</i>		
DER OBERSCHLESISCHE INDUSTRIERAUM IN SEINER KENNZEICHNUNG DURCH REISEBERICHTE	1—9	
Besuche in den Jahren 1783—1791 (Hammonds, Goethe, Zöllner, Schummel) — Äußerungen zur Entwicklung des Gebietes um 1800 (Tarnowitzer Fremdenbuch, Friesse, ein Kosmopolit) — Das Industriegebiet in der Erlebnisschilderung des 19. Jahrhunderts (von Kreyher, Weddigen, Holtei, Treitschke, Klaufmann)		
DIE DARSTELLUNG DES GEBIETES IN STATISTISCHEN UND GEOGRAPHISCHEN ÜBERSICHTEN	9—16	
Seine Erwähnung in allgemeinen und schlesischen Landesbeschreibungen (Büsching, Leonhardi, Zimmermann, Weigel, Görlitz) — Topographische und statistische Darstellungen (1819, 1824, Schück, Triest, von Carnall, Frantz, Voltz, Kornaczewski, Bernhardt, Rompe) — Die Behandlung in Landeskunden (Schroller, Partsch, Frech-Kampers, Peuckert)		
DER RAUM IN SEINER INDUSTRIE-WISSENSCHAFTLICHEN DURCHFORSCHUNG	16—24	
Seine kartographische Erfassung — Der Einsatz von Solger und Holtze — Dissertationen über das Raumgebiet — Raumeigene bergbau- und hüttentechnische Wissenschaft		
DIE HEIMATKUNDLICHE ERSCHLIESSUNG DES INDUSTRIEGEBIETES	24—33	
Entwicklung der raumgebundenen heimatkundlichen Fachforschung — Schulkundliche und volkstümliche Darstellungen		
STELLUNGNAHME ZU DEN FRAGEN DER VOLKSBEACHTUNG UND -BETREUUNG	34—38	
Die Behandlung der sozialen Verhältnisse — Das Erziehungsproblem im Industrielande — Bemühungen um die Kultur- und Volkspflege im Gebiet		
DIE ENTWICKLUNG DES RAUMEMPFFINDENS SEIT 1921 UND SEINE PRÄGUNG IM LANDSCHAFTSBEGRIFF	38—43	
Von der wirtschaftlichen und baulichen Einheit des Industriegebietes — Zur Entwicklung der Bezeichnungen für den oberschlesischen Industrieraum		
DIE GEOLOGIE DES INDUSTRIEGEBIETES	44—91	
<i>Von Prof. Dr. Paul Afmann, Regierungsgeologe am Reichsamt für Bodenforschung, Berlin</i>		
DIE PALAOGEOGRAPHISCHE ENTWICKLUNG OBERSCHLESIENS	44—48	
DER GEOLOGISCHE AUFBAU DES INDUSTRIEGEBIETES	48—91	
DAS OBERKARBON	48—60	
Die Randgruppe — Die Muldengruppe (Die Sattelföszschichten. Die Rudaer Schichten. Die Nikolaier Schichten) — Die Lagerungsverhältnisse des Steinkohlengebirges		

DAS ROTLIEGENDE

60

DIE TRIAS

60—86

Der Buntsandstein — Der Muschelkalk: Der untere Muschelkalk (Die Gogoliner Schichten. Die Gorascher Schichten. Die Terebratelschichten. Die Karchowitzer Schichten). Der mittlere Muschelkalk (Der erzführende Dolomit). Der obere Muschelkalk (Die Alt Tarnowitzer Schichten. Die Groß Wilkowitz Konglomeratschichten. Die Georgendorfer Schichten. Die Boruschowitzer Mergelschiefer) — Der Keuper — Die Lagerungsverhältnisse des Triasgebirges — Die Erze

DAS TERTIÄR

86—91

Das mittlere Miozän — Das Obermiozän — Das Pliozän (Das Diluvium. Das Alluvium)

DIE PFLANZEN- UND TIERWELT DES INDUSTRIEGEBIETES

92—125

Von Prof. Dr. Matthias Brinkmann, Landschaftsbeauftragter für Naturschutz (Beuthen OS., Gleiwitz, Hindenburg)

ALLGEMEINE KENNZEICHNUNG DER BIOLOGISCHEN LANDSCHAFT

92—95

DER WANDEL DER LANDSCHAFTSFORMEN UND DIE VERÄNDERUNGEN IM PFLANZEN- UND TIERBESTANDE

95—100

VERBREITUNGSGRENZEN VON PFLANZEN UND TIEREN

101—103

BESONDERE FORMEN DES JETZIGEN LANDSCHAFTSBILDES

103—121

Die Nadelwaldlandschaft — Die Hügellandschaft — Das umgestaltete Gruben- und Hütten-gelände — Landschaftsgürtel des südlichen oberschlesischen Hügellandes — Der geschlossene Wald südlich des Landrückens — Die Wasserlandschaft im Süden

LANDSCHAFTSPFLEGE UND NATURSCHUTZ IM INDUSTRIEGEBIET

121—125

DIE VOR- UND FRÜHGESCHICHTLICHE BESIEDLUNG DES OBERSCHLESISCHEN INDUSTRIEGEBIETES

126—156

Von Dr. Franz Pfützeuereiter, Direktor des Oberschlesischen Landesmuseums

DIE ÄLTESTEN ZEUGNISSE DER ANWESENHEIT DES MENSCHEN UND DER LEBENSRAUM IN DIESER ZEIT

126—130

DIE VORBAUERLICHE BEVÖLKERUNG IN DER NACHEISZEIT

130—133

DIE ERSTE BAUERLICHE BESIEDLUNG UND DIE INDOGERMANISIERUNG UNSERER HEIMAT

133—135

DIE ILLYRISCHE BESIEDLUNG IN DER BRONZEZEIT UND FRÜHEN EISENZEIT (etwa 2000 bis 500 v. Zt.)

135—137

DIE TAUSENDJÄHRIGE ALTGERMANISCHE BESIEDLUNG UNSERER HEIMAT

137—139

DIE FRÜHGESCHICHTLICHE ZEIT VÖLKISCHER ÜBERFREMDUNG (vom Ende der ostgermani- schen Völkerwanderung bis um 1200)

139—140

FUNDNACHWEISE (Stand vom 1. April 1942)

140—153

Die vorbäuerliche Besiedlung in der älteren und mittleren Steinzeit — Die urbäuerliche Besiedlung in der jüngeren Steinzeit — Die illyrische Besiedlung in der Bronzezeit und frühen Eisenzeit — Die altgermanische Besiedlung — Die frühgeschichtliche und mittelalterliche Besiedlung

SCHUTZ UND PFLEGE DER BODENALTERTÜMER IM INDUSTRIEGEBIET

153—156

Von Dr. Hanshugo Nehmiz, Assessor am Staatsarchiv in Kattowitz (z. Z. im Felde)

ÄLTESTE SCHRIFTLICHE NACHRICHTEN. 9. JAHRHUNDERT BIS 1163	157—158
VON 1163 BIS ZUR DEUTSCHEN WIEDERBESIEDLUNG IM 13. JAHRHUNDERT	158—159
DIE DEUTSCHE WIEDERBESIEDLUNG	159—164
Waldhufen- und Gewannörfer — Deutsches Recht — Anlage der Dörfer und Städte — „Hohe Straße“ — Silberbergbau um Ilkenau	
AUFSTIEG OBERSCHLESIENS UNTER DEN HOHENZOLLERN	164—165
Georg der Fromme und Johann Georg — Stadtgründungen: Tarnowitz und Georgendorf — Aufblühen des Bergbaus — Ländliche Kolonisation und Entwicklung der Industrie unter Friedrich dem Großen	
NACH DER DRITTEN TEILUNG POLENS	165—166
„Neuschlesien“ — Erschließung der Bodenschätze im Bendsburger Kreise — Die Herrschaft Sielce	
IM 19. JAHRHUNDERT	166—167
Neue Städte — Stadtkreise — Klodnitzkanal und Eisenbahnen — Industrieadel	
IM WELTKRIEG UND IN DER ABSTIMMUNGSZEIT	167—168
Ergebnis der Abstimmung — Genfer Abkommen — Grazyński und die erzwungene Abwanderung von Deutschen	
SEIT SEPTEMBER 1939	168
Regierungsbezirk Kattowitz und die neue Provinz Oberschlesien	

AUS DER OBERSCHLESISCHEN INDUSTRIEGESCHICHTE 169—198

Von Dipl.-Volkswirt Hubert Lachotta, Pressedirektor der Gauwirtschaftskammer Oberschlesien

OBERSCHLESISCHE WIRTSCHAFTSGESCHICHTE ALS AUFGABE	169—170
DIE FRÜHGESCHICHTE DES OBERSCHLESISCHEN BERGBAUS	170—173
Die ersten Zeugnisse — Bergbau auf Silber, Blei und Eisen — Deutsche gründen Verarbeitungsstätten — Die erste ober-schlesische Bergordnung — Die Steinkohle wird erwähnt — Peter Jost „erfand“ das Galmei — Holzkohleöfen entstehen im Walde	
DIE WENDE UNTER FRIEDRICH DEM GROSSEN	173—174
Königliche Hütte Malapane gegründet — Revidierte Bergordnung erlassen — Erste Mutung auf Steinkohle	
REDEN ERSCHLIESST DAS HEUTIGE INDUSTRIEREVIER UND BAUT DIE ERSTEN KOKSHÖFEN DES KONTINENTS	174—183
Wiedererweckung des Tarnowitzer Bergbaus — Vorstoß in das Zentralrevier — Dampfmaschinenbau in Oberschlesien — Die Steinkohle wird erschlossen — Königliche Hütte in Gleiwitz und Königshütte erbaut — Rege private Initiative — Aufschluß und Verlust von „Neupreußen“	
DAS ZINK MACHT VON SICH REDEN	183—187
Rubergs große Entdeckung — Der „Zinkkönig“ Godulla — Oberschlesisches Zink wird Weltartikel	
KOHLE, ZINK UND EISEN FÖRDERN SICH GEGENSEITIG	187—192
Zahlreiche Steinkohlengruben gegründet — Das Eisen breitet sich aus — Die Verkehrsferne bringt Probleme — Dennoch ständiger Aufstieg — Die Steinkohle wird mündig	
DIE GRÜNDERJAHRE IN OBERSCHLESIE	192—196
Neugründungen und Zusammenfassungen — Schwere Folgen der Zollpolitik — Erschöpfung der heimischen Eisenerzbasis	

AUFSTIEG UM DIE JAHRHUNDERTWENDE	196—197
Weitere Schwerpunktverlagerung — Der Weltkrieg	
KRISENZEIT UND NEUER AUFSCHWUNG	197—198
Teilung Oberschlesiens — Niedergang der Wirtschaft — Wieder vereinigt!	

DER INDUSTRIEBEZIRK OBERSCHLESIENS IM LICHT EINEr TECHNOLOGISCHEN BETRACHTUNG

199—231

Von Prof. Franz Neumann

DIE EISENINDUSTRIE	199—211
--------------------	---------

Allgemeine Standortfragen — Das äußere Bild einer Eisenhütte — Die Eisengewinnung (Der Hochofen. Die Vorgänge im Hochofen. Der Zuschlag. Gebläseluft und Kohlenoxydgas. Vorbereitung der Erze für die Beschickung. Gattieren) — Weiterverarbeitung des gewonnenen Eisens (Roheisen als Gußeisen. Tempern. Stahlerzeugung. Weg zum Walzwerk und zur Gießerei) — Formereien — Hochofenschlacken

ZINK UND BLEI IN OBERSCHLESIE	211—220
-------------------------------	---------

Die Landschaft des Erzgebietes — Das Erz und seine Aufbereitung — Gewinnung von Zinkoxyd — Die Zinkverhüttung (Die Zinkdestillation. Standortfragen. Feinzink. Gefahren bei der Zinkgewinnung und ihre Vermeidung. Das elektrolytische Zinkgewinnungsverfahren) — Die Bleigewinnung

DER STEINKOHLENBERGBAU IN OBERSCHLESIE	220—235
--	---------

Oberschlesiens Reichtum an Steinkohlen — Das Landschaftsbild im Steinkohlengebiet — Die Grubenanlage (Schacht- und Förderanlage. Der Grubenausbau. Die Auszimmerung. Vor Ort. Abbeförderung. Sicherheitspfeiler und Versatz) — Bewetterung. Gefahren des Bergmanns — Die Aufbereitung der Kohle

DIE STEINKOHLERVERWERTUNG IN OBERSCHLESIE	235—251
---	---------

Die Hochtemperaturverkokung (Grundsätzliches. Das Rohmaterial. Aufbereitung. Koksofenanlage. Verkokungsvorgang und Ausbringen des Kokes. Nebenprodukte der Kokerei: Teer. Ammoniak-Wasser. Benzolabscheidung. Teeraufbereitung. Gasreinigung. Brikettierung) — Die Tieftemperaturverkokung — Die Verwandlung von Steinkohlen in Öle (Benzin aus Steinkohle oder Koks nach der Synthese von F. Fischer und H. Tropsch. Die katalytische Druckhydrierung) — Gesamtüberblick

VOLKSKUNDE DES ARBEITERSTANDES IM OBERSCHLESISCHEN INDUSTRIERAUM

252—299

Von Prof. Alfons Perlick, Direktor des Landesamtes für Volkskunde

DER SOZIOLOGISCHE GRUNDCHARAKTER DES GEBIETES	252—261
---	---------

Die Berufsstände in der vorindustriellen Zeit — Die ständischen Veränderungen im 19. Jahrhundert — Der heutige Raum in seinem volkskundlichen Gefüge

VOLKSKUNDLICHE BESONDERHEITEN IM INDUSTRIERAUME	261—269
---	---------

Eigenart der Städte und Dörfer — Eigentümlichkeiten des Hausbaues — Namen von Industrieanlagen und Straßen — Straßen-, Markt- und Verkehrsleben — Industriefuhrleute — Gaststätten — Haldenklauber — Elendsschächte

DAS HAUSLICHE LEBEN DES INDUSTRIEARBEITERS	269—277
--	---------

Wohnraum der Arbeiterfamilien — Die Ernährungsweise des Arbeiters — Kleidung des Arbeiters — Die Bewertung der Industriearbeiterfrau — Kinderpflege und Jugenderziehung — Acker-, Gartenbau und Tierpflege — Das „Spaziergehen“ des Arbeiters — Die Bobreker Arbeiterfreilandanlage

DER BERGMANNSTAND ALS HAUPTTRÄGER VOLKSKUNDLICHER WERTE 277—288

Der Bergmannsgruß — Schlägel und Eisen — Bergmannswappen und -siegel — Bergmännische Berufskleidung — Berufs- und Unterhaltungssprache des Bergmanns — Bergmännisches Erzählen — „Schlepperpöesie“ — Bergmannslied und -musik — Bergmännisches Brauchtum — Kohleschnitzen — Das Tarnowitzer Schichtglöcklein — Bergmännisch-volkstümliche Bauten — Das Grubenpferd

WESENSART DES OBERSCHLESISCHEN INDUSTRIEMENSCHEN 288—294

Die Beanstandung der Ordnung, Sauberkeit und Reinlichkeit — Die vermeintliche Grobheit und Roheit — Der Vorwurf des übermäßigen Trinkens — Der Lobgesang von der Einsatzfreudigkeit — Der „kriegerische Genius“ in unserem Bergarbeiter — Der Kameradschaftsgeist des Industriemenschen — Die Naturverbundenheit des Industrievolkes

VOLKSERZIEHERISCHE FORDERUNGEN IM INDUSTRIERAUME 294—299

Neugestaltung der Industrielandschaft — Raumordnung — Erziehung für den Raum — Verhältnis zwischen Bürger und Arbeiter — Bäuerlicher Lebenskreis und Arbeiterstand — Die Kultur in Arbeiterstuben

DER TRACHTENREICHTUM

UNSERES OBERSCHLESISCHEN INDUSTRIEGEBIETES

300—315

Von Dr. Maria Bretschneider, Wissenschaftliche Assistentin am Oberschlesischen Landesmuseum

TRACHTEN DES BEUTHENER RAUMES

300—307

Männertracht (Rockweste, Rock, Mantel) — Frauentracht (Rockmieder, Haube)

FRAUENTRACHT DES DORFES SCHÖNWALD BEI GLEIWITZ

307—312

Das schwarze Kopftuch — Grundlage der Buntstickerei

TRACHTENSTÜCKE DES PLESSER GEBIETES

312—315

Warschowitz (Teschener Mieder, Hemdchen) — Anhalt-Gatsch (Gstalt, Baum, lauges weißes Tuch)

DIE SEELISCHE EIGENART DES SCHULKINDES

IM OBERSCHLESISCHEN INDUSTRIEGEBIET

316—322

Von Prof. Dr. Martha Moers,

Wissenschaftl. Mitarbeiterin am Institut für Arbeitspsychologie und Arbeitspädagogik, Berlin-Zehlendorf

DAS INTERESSE DES OBERSCHLESISCHEN FÜR SEIN EIGENES SEIN

316—317

DIE SEELE DES OBERSCHLESISCHEN KINDES TRAGT SCHON DEN VOLKSCHARAKTER

318—319

EINZELNE ZÜGE SEINER BESONDERHEIT

319—320

DIE EINFLÜSSE, DENEN DAS KIND UNTERWORFEN IST

320—321

VERGLEICHE MIT EINER BEURTEILUNG VON ANDERER SEITE

321—322

GRUNDLINIEN DER DICHTUNG

DES OBERSCHLESISCHEN INDUSTRIEGEBIETES

323—352

Von Dr. Alois M. Kosler, Dozent (z. Z. Oberführer d. R., im Lazarett)

ÜBERBLICK ÜBER DIE DICHTUNG OBERSCHLESIENS BIS ZUR ENTSTEHUNG DES HEUTIGEN INDUSTRIEGEBIETES (1200—1800)

323—327

Pilgrim von Ratibor — Nikolaus von Cosel — Martin Kinner von Scherffenstein — Wenzel Scherffer von Scherffenstein — Nikolaus Hennenfeld — Michael Weiße — Johannes Muthmann — Michael Kosmeli — Josef von Eichendorff

DIE DICHTUNG DES OBERSCHLESISCHEN INDUSTRIERAUMES IN DER ERSTEN HALFTE
DES 19. JAHRHUNDERTS

328—331

Walter Tesche — Max Waldau

DIE DICHTUNG DES INDUSTRIEGEBIETES VON DER JAHRHUNDERTMITTE BIS ZUR
ABSTIMMUNGSZEIT (1850—1919)

331—341

Valeska Bethusy-Huc — Paul Albers — Elisabeth Grabowski — Friedrich Spielhagen — Max Eyth —
Bruno Arndt — Robert Kurpiun — Ignatz Paul Maase

DIE DICHTUNG DES INDUSTRIEGEBIETES SEIT DER ABSTIMMUNG IN OBERSCHLESIE
BIS ZUR BEFREIUNG OSTOBERSCHLESIE (1919—1939)

341—352

Emil Maxis — Magda Trott — Alfons Hayduk — Herta Pohl — Willibald Köhler — Hans Richter —
Heinrich Dominik — Paul Habraschka — Karl Franz Mainka — Hugo Gnielczyk — Rudolf Fitzek —
Hans Niekrawietz — Josef Wiessalla — Robert Kurpiun — Walter Schimmel-Falkenau — Arnold
Bronnen — Wilhelm Wirbitzki — August Scholtis — Viktor Kaluza — Wolfgang Emler — Kurt
Eggers — Hans Nowak — Arnold Ulitz

ÜBERBLICK ÜBER DIE KUNSTGESCHICHTE
DES OBERSCHLESISCHEN INDUSTRIEGEBIETES

353—365

Von Ernst Königer, Wissenschaftlicher Assistent am Oberschlesischen Landesmuseum

GEOGRAPHISCHE UND GESCHICHTLICHE VORAUSSETZUNGEN

353—354

DAS MITTELALTER

354—360

Burg- und Schloßanlagen — Stadtanlagen — Kirchenbauten — Malerei und Plastik

SCHROTHOLZKIRCHEN

360

DIE RENAISSANCE

361—362

Bauplastik und Grabmäler — Laubenstädte

DAS BAROCK

362—363

Kirchenanlagen — Bildhauerkunst

DIE NEUZEIT

363—365

Ältere Industriebauten — Gleiwitzer Eisenkunstguß — Die Baukunst in der ersten Hälfte des
19. Jahrhunderts — Beginn der historisierenden Stile

MALERISCHES INDUSTRIELAND

366—379

Von Dr. Arnold Wienicke, Studienrat an der Herzog-Georg-Rudolf-Schule in Liegnitz (z.Z. b. d. Wehrmacht)

VOM WESEN DEUTSCHER LANDSCHAFTSKUNST

366—367

ANFÄNGE DER INDUSTRIEMALEREI

367—369

J. E. Gillern — Mondro — Ernst Wilhelm Knippel

DIE MEISTERSCHAFT ADOLPH VON MENZELS

369—372

GEGENWÄRTIGE STRÖMUNGEN

372—379

Viktor Strauß — Rudolf Kober — Rudolf Misiowiec — Paul Segieth — Arthur Wasner — Leonhard
Sandrock — Gerhard Neumann — Willi Däneke — Kurt Blisch — Günter Domnich — Alois Kowol
Franz Sikora — Erich Zabel — Ludwig Peter Kowalski

VERDIENTE PERSÖNLICHKEITEN IM OBERSCHLESISCHEN INDUSTRIERAUM

380—411

Von Prof. Alfons Perlick, Direktor des Landesamtes für Volkskunde

INDUSTRIEHERREN (GROSSINDUSTRIELLE)

380—384

Franz Graf Ballestrem — August Borsig — Albert Borsig — Arnold Borsig — Markgraf Georg der Fromme — Georg von Giesche — Karl Godulla — Fürst Henckel von Donnersmarck — Anton Klaus — Hans Ulrich Graf Schaffgotsch — Johann Gräfin Schaffgotsch — Franz von Windler — Eva von Tiele-Winckler

INDUSTRIEUNTERNEHMER (INDUSTRIELLE)

384—386

John Baildon — Adolf Deichsel — Wilhelm Fitzner — Wilhelm Hegenscheidt — Peter Steinkeller

BERG- UND HÜTTENLEUTE

386—390

August von Boscamp — Rudolf von Carnall — Ferdinand Graf Einsiedel — Ludwig Gerhard — Friedrich Freiherr von Heinitz — Heinrich Heintzmann — Friedrich Wilhelm Holtzhausen — Krug von Nidda — Dr. Karl J. B. Karsten — Volkmar Meitzen — Albert Georg Podhammer — Friedrich Wilhelm Graf Reden — Johann Christian Ruberg — Freiherr von Schuckmann — Johann Friedrich Wedding

GENERALDIREKTOREN

390—393

Friedrich Bernhardt — Emil Berve — Friedrich Wilhelm Grundmann — Ewald Hilger — Wilhelm Kollmann — Ludwig Mauve — Eduard Meier — Otto Niedt — Franz Pieler — Richard Remy — Karl Richter — Gustav Williger

KOMMUNALPOLITIKER UND LANDWIRTE

393—395

Alexander von Bally-Chudow — Martin Elsner von Gronow — Anton Gemander — Dr. Richard Holze — Hugo Solger

MÄNNER DER WISSENSCHAFT

395—397

Dr. Paul Drechsler — Eberhard Drescher — Dr. Heinrich Ede — Dr. Friedrich Hufnagel — Dr. Paul Knüttel — Herbert Ulrich Korgel — Dr. Hermann Luchs — Dr. Wilhelm Wagner — Dr. Gerhard Wagner — Dr. Paul Wossidlo

HEIMATKUNDLER UND ERZIEHER

397—401

Die verdienstvolle ältere Generation

397—399

Theophil Bronny — Emanuel Czmok — Benno Hein — Karl Kaisig — Josef Kania — Wilhelm Koenig — Hubert Kotzias — Simon Macha — Max Niedurny — Franz Przibilla — Emanuel Tischbierck

Der neue Nachwuchs der Hochschule für Lehrerbildung in Beuthen OS.

399—401

Berthold Dudek — Gerhard Folwaczny — Willibald Frehe — Hans Hampf — Georg Joiko — Josef Kroker — Gerhard Kupka — Walter Rosczyk — Herbert Stolze

KÜNSTLER UND SCHRIFTSTELLER

401—404

Bruno Arndt — Friedrich Beyerhaus — Friedrich Bouterwek — Theodor Kalide — Robert Kurpiun — Karl Franz Mainka — Oskar Meister — Thomas Myrtek — Johann Wilhelm Pohle — Heinrich Schulz, Beuthen — Adolf Scorra — Richard Weiz

KÄMPFER AUS DEM INDUSTRIERAUM

404—411

Große Soldaten

404—405

Carl Joseph Erdmann II Graf Henckel von Donnersmarck — Gustav Adolf Graf Henckel von Donnersmarck — Carl Lazarus Graf Henckel von Donnersmarck — Paul von Werner — Andreas von Witowski

Blutzeugen der Heimat

405—406

Franz Czernuch — Rudolf von Henke — Franz Kortyka — Wilhelm Pisarski — Günther Wolf

Ritterkreuzträger

406—411

Ernst Joachim Bradel — Walter Oskar Bradel — Oswald Cipa — Leo Cygan — Edwin Ewald — Josef Fitzek — Gerhard Hein — Alfred Herrmann — Josef Herbst — Georg Jura — Karl Jürgens — Arthur Jüttner — Hans Källner — Georg Kossmala — Anton Larisch — Hartwig von Ludwiger — Ernst Meiners — Hans Mikosch — Ewald Mrusek — Oskar Radwan — Günther Ramser — Willy Riedel — Hans Röhrig — Paul Speich — Erich Träger — Erich Wagner — Artur Wanke — Kurt Weyner

LITERATURVERZEICHNIS

412—430

PERSONENVERZEICHNIS

431—436

GEOGRAPHISCHES NAMENVERZEICHNIS

437—443

BILDER- UND KARTENVERZEICHNIS

445—447